



101 Dinge
die ein
E-Mountainbiker
wissen muss

Oliver Weinandy



BRUCKMANN



Mit dem E-Bike macht es auch bergauf Spass!

Oliver Weinandy

**101 Dinge
die ein
E-Mountainbiker
wissen muss**



Inhalt

Vorwort

- 1** Radsport | Was den Reiz ausmacht
- 2** E-Bike-Boom | Warum der Kreis der Fahrer gewachsen ist
- 3** Suchtfaktor | Warum das Biken so ansteckend sein kann
- 4** Fehlermeldung | Mit Anglizismen sollte sich der E-Biker vertraut machen
- 5** Naturerlebnis | Was man erleben kann, wenn man sich die Zeit nimmt
- 6** Waldwege | Wo das Mountainbiken Sinn macht und wo nicht!
- 7** Lichtverhältnisse | Wann Mountainbiken Sinn macht und wann nicht
- 8** Fahrweise | Wie man den Wald schonend befährt
- 9** Freundschaft | Was uns mit anderen Waldnutzern verbindet
- 10** Reisezeit | Wo Biken am schönsten ist
- 11** Einzelhandel | E-Mountainbiken aus Sicht eines Einzelhändlers
- 12** Kaufberatung | Welcher E-Bike-Typ bin ich?
- 13** Bike-Style | Was es sich zu tragen lohnt
- 14** Anbauteile | Was man alles so »verbauen« kann
- 15** Nachrüstung | Ein Bio-Bike zum E-Bike umbauen?
- 16** Materialschlacht | Welche Werkstoffe beim E-Bike Verwendung finden
- 17** Bike-Industrie | Woher kommen die Innovationen?
- 18** Bike-Transport | Das E-Bike mit in den Urlaub nehmen
- 19** Aussteiger | E-Mountainbiken auf Teneriffa
- 20** Reichweite | Wie lange kann man mit Motorunterstützung unterwegs sein?
- 21** Kurshalten | Wie abhängig man von der Technik ist
- 22** Akku, Motor, Sport | Antriebssysteme ins Design integriert
- 23** Bike-Historie | Woher der Sport stammt
- 24** E-Bike-Historie | Als das Fahrrad elektrifiziert wurde
- 25** E-Bike-Familie | Typen von E-Bikes
- 26** Bike-Technik | Warum der Biker technisches Verständnis mitbringen sollte
- 27** Sportarten | Wo Mountainbike-Sport stattfindet
- 28** Downhill | Hier geht es schnell bergab!
- 29** Enduro-Rennen | Der Mix macht's
- 30** Marathon-Rennen | Mit Fleiß und Kondition zum großen Ziel
- 31** Cross-Country | Ein hochinteressantes Kreuz und Quer
- 32** FourCross | Eine fast olympische Radsportart

- 33** Dirt Jump | Nur Fliegen ist schöner
- 34** Tourenfahren | Mit Genuss durch die Lande
- 35** Wirtschaftsweg | Klassifizierungen in Wald und Flur
- 36** Singletrail | Je schmaler der Pfad, desto größer der Spaß
- 37** Fahrtechnik | Wie man sicher durch die Wälder kommt
- 38** Grundposition | Wie stehe ich richtig im Bike?
- 39** Bike-Balance | Wie verbessere ich meinen Gleichgewichtssinn?
- 40** Bremsmanöver | Wie man eine effektive Bremstechnik erlernt
- 41** Sportliche Kurve | Wie man elegant die Kurve kratzt
- 42** Spitzkehre | Wie man gefühlvoll um die Ecke schwingt
- 43** Uphill Wheelie | Auf die Belastung kommt es an
- 44** Absteigen | Gefahrenlos die Fahrt unterbrechen
- 45** Aufsteigen | Die Fahrt bergauf sicher fortsetzen
- 46** Schiebetchnik | Moderne E-Mountainbikes mit Schiebehilfe
- 47** Tragetechnik | Wenn der Weg blockiert ist
- 48** Beinfreiheit | Warum man Sattelstützen absenkt
- 49** E-Bike-Fahrtechnik | Der Weg vom Trial-Meister zum E-Fahrtechniker
- 50** Singletrail-Skala | Schwierigkeitsstufen bei Abfahrten
- 51** Uphill-Skala | Warum es auch für bergauf eine Klassifizierung gibt
- 52** Tourplanung | Was man für die E-Bike-Tour benötigt
- 53** Ernstfall | Was man für Pannen dabeihaben sollte
- 54** Trail Rules | Verhaltenshinweise für Gebirge, Wald und Flur
- 55** Erste Hilfe | Was man im Notfall beherrschen sollte
- 56** Lastenrad | Die Bauweise verhindert den Geländeeinsatz nicht
- 57** Hardtail | E-Hardtail hat Vor- und Nachteile
- 58** Voll gefedert | Das E-Fully
- 59** Akkuladung | Den Lithium-Ionen-Akku überwintern
- 60** Federgabel | Wie tief muss die Gabel eintauchen?
- 61** Federweg | Richtwerte für den passenden Luftdruck
- 62** Einstellvorgang | Das Einstellen der Dämpfer
- 63** Trinkflasche | Wissenswertes zum Flüssigkeitshaushalt
- 64** Laufrad | Alu oder Carbon - das Laufrad bekommt alles ab
- 65** Reifenwahl | Was ist anders an speziellen E-Bike-Reifen?
- 66** Reifengrößen | Warum sogar die Reifengröße 650b nicht ausreichend sein kann
- 67** Schlauchlos | Wie man der Reifenpanne einen Riegel vorschiebt
- 68** Reifendruck | Weniger ist manchmal mehr
- 69** Tretlager | Um das Zentrum dreht sich alles
- 70** Fahrradsattel | Wer gut sitzt, der gut fährt
- 71** Sattelstütze | Eintauchen in die Technik
- 72** Plattformpedal | Wie man am sichersten pedaliert

- 73** Bremskraft | Der hydraulische Rettungsanker
- 74** Bremskolben | Mehr ist mehr, besser und sicherer
- 75** Bremsbeläge | Welcher Belag hat Vorteile?
- 76** Motorkraft | Am Berg muss er stark sein!
- 77** Steckachse | Wie wird das Rad fixiert?
- 78** Geometrie | Für jede Größe eine eigene Bezeichnung
- 79** Oberrohr | Was wichtig ist bei der Wahl der Rahmengröße
- 80** Schrittmaß | Was Reach und Stack für die Auswahl der Rahmengröße bedeuten
- 81** Bandbreite | Von Zehn- über Elf- bis Zwölfach-Schaltungen
- 82** Bike-Check | Was man vor der Fahrt prüfen sollte
- 83** Custom Bikes | Pimp my Ride!
- 84** Familienfreundlich | Wie das E-Bike die Familie sportlich verbinden kann
- 85** Wegepflege | Was jeder zum Erhalt der Natur beitragen kann
- 86** Trail Scout | Wer keine Ortskenntnis hat, braucht einen Wegbegleiter
- 87** Bike Guide | Mehr als nur ein Wegbegleiter mit der Lizenz zum Führen
- 88** Ausbildung | Wie wird man zum Scout?
- 89** Mitglied | Nutzen und Unterstützung der DIMB
- 90** Bike-Passion | Parkranger und Trailbauer
- 91** Schutzausrüstung | Körperschutz als Lebensversicherung
- 92** Sturzflug | Liegenbleiben ist keine Alternative!
- 93** Air Time | Wenn der Biker in die Luft fliegt
- 94** Sicher biken | Der Helm bringt zusätzliche Sicherheit
- 95** Umweltverträglichkeit | Die Entkräftung eines Vorwurfs
- 96** Bikeparks | Downhill und Uphill-Flow in offiziellen Sportstätten
- 97** Trailhund | Mit dem Vierbeiner beim Biken
- 98** Inspektionsintervall | Wann man eine Werkstatt aufsuchen sollte
- 99** Diebstahl | Wie man Langfingern das Leben schwermacht
- 100** Bike-Abenteuer | Tipps vom E-Bike-Profi und Bike-Bergsteiger
- 101** E-Bike-Zukunft | Wie ich selbst zum E-Biken kam

Bildnachweis

npresum



Die E-Mountainbikes bei dieser Expo-Veranstaltung konnten von Interessierten ausgeliehen und auf Tauglichkeit geprüft werden.



Ein professioneller Pumptrack bei einer BIKE-Expo, die Wellenbahn verspricht Spiel und Spaß für jedes Alter.



Bunt gemischte Mountainbike-Gruppe mit Fahrerinnen und Fahrern jeden Alters auf einem Promenaden-Radweg

Vorwort

Als was wurden die E-Biker nicht schon alles bezeichnet? Als Selbstbetrüger, Betrüger und sogar als Bestatter der Abendlandkultur. Wer sich jedoch objektiv mit dem Thema E-Bike und elektrifiziertem Fahren auseinandersetzt, der wird schnell feststellen, dass die Vorwürfe nichts als Vorurteile sind, die sich beim genaueren Hinsehen und Testen als unrichtig oder voreingenommen herausstellen. Das E-Bike ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen und die ersten E-Mountainbikes ersetzen heutzutage bereits Kraftfahrzeuge, sowohl beim Hobby-Einsatz als auch beim Weg von der und zur Arbeit. Die Elektrifizierung des Mountainbikes hat den MTB-Sport auf den Kopf gestellt. Keine Innovation hat solchen Einfluss auf Klientel und Branche genommen wie die E-Pedelecs.



Wenn auch hier mit leicht übertriebenem Werkzeug angegangen, die Vesper-Pause während einer Tour ist von entscheidender Wichtigkeit.

Ich möchte Sie in diesem Ratgeber mitnehmen, Ihnen grundlegende Informationen und Wissenswertes rund um das Thema E-Mountainbiken mitgeben, um schon vor dem Kauf eines Rades für das neue Hobby gewappnet zu sein. Mittels der gesammelten Informationen und der Interviews

mit Fachleuten können E-Bike-Neulinge, aber auch Umsteiger mehr als nur einen Eindruck davon bekommen, was es bedeutet, mit einem elektrifizierten Fahrrad in der Natur unterwegs zu sein. Das Zusammenspiel der einzelnen Wald- und Wegennutzer-Gruppen soll in seiner Vielfalt durch die vermittelten Informationen gefördert und verbessert werden. Aus diesem Grund wurden sowohl historische Ausführungen zur Entstehung des Sports und der Entwicklung des E-Bikes eingebracht wie auch Erklärungen zum Befahren von Wald und Flur sowie zu klassifizierten oder unklassifizierten Wegarten. Ziel dieses Buches ist es, Denkanstöße zu geben und die Freude am Gefährt und vor allem am Fahren in der Natur zu fördern.

1 Radsport

Was den Reiz ausmacht

Umweltschutz, Kraftstoffpreise, Corona – die Gründe, auf ein Fahrrad umzusteigen, sind vielfältig. In Deutschland verkaufte der Handel laut Zweirad-Industrie-Verband im ersten Halbjahr 2020 rund 9 Prozent mehr Fahrräder als im Jahr 2019. Der Anteil der E-Bikes am Gesamtverkauf lag 2020 bei 34 Prozent.

Der Mountainbike-Sport ist noch jung – relativ jung! Seine Taufe fand er beim Bergabfahren. Der ursprüngliche Ansporn im Bike-Sport war es, aus eigener Kraft über Berge und durch Täler zu pedalieren. Anfangs als reines Fortbewegungsmittel eingesetzt, wurde das Fahrrad aber schnell auch zu Vergleichen herangezogen, um festzustellen, wer der Schnellste auf der Runde war.

Egal ob Rennsportler oder Tourenfahrer, der Genuss sich an der frischen Luft zu bewegen und die damit verbundenen Eindrücke stehen sicherlich noch immer an erster Stelle, wenn man sich ein Fahrrad anschafft. Beim E-Biken rückt der Aspekt des Fortbewegens aus eigener Kraft leicht in die zweite Reihe, da der Motor ja eine unterstützende Hilfe bietet. Die Beweggründe, mit einem E-Bike zu fahren, können vielfältig sein. So kann man mit einem E-Bike nach getaner Arbeit gut und gerne noch eine 30- oder 50-Kilometer-Tour zum Feierabend einplanen, ohne großen Zeitdruck und ohne bis spät in die Nacht unterwegs sein zu müssen. Der körperlich beanspruchte Werk- oder Handarbeiter hat so beispielsweise die Möglichkeit, sich und seinem Körper etwas Gutes zu tun,

ohne ihn an die Grenzen der Belastbarkeit zu führen. Gleiches gilt für den Büro-Jobber, der mit einer Fahrt über die Hügel der Umgebung einen Ausgleich zu seiner sitzend ausgeführten Arbeit schaffen kann.



Wer viel radelt, der möchte auch viel und gut essen, wie diese Gruppe hier während einer Einkehr auf der Insel Teneriffa.



Vor jeder Panorama-Blick-Belohnung steht ein Aufstieg mit dem Bike, der mal mehr und mal weniger anstrengend ausfallen kann.

Für körperlich beeinträchtigte Menschen kann der Motor am Velo die rettende Idee für den Erhalt des Hobbys sein. Viele benachteiligte Menschen freuen sich, so eine Möglichkeit der Fortbewegung zu haben. Die verschiedenen Bauarten, wie zum Beispiel das Lastenrad, zeigen hier erstaunliche Möglichkeiten auf! Doch auch für den Einsatz in Wald und Flur hat die Entwicklung des Geländerads oder des Mountainbikes eine neue und elektrische Richtung eingeschlagen, von der hier in den folgenden Kapiteln die Rede sein wird.

2 E-Bike-Boom

Warum der Kreis der Fahrer gewachsen ist

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundene »Stay at Home«-Einstellung vieler vernünftiger Menschen hat natürlich auch dazu beigetragen, dass die eigene Heimat vielerorts zum Haupt-Reiseziel geworden ist. Die Motor-Unterstützung der E-Bikes lässt viele Leute den Schrecken vor steilen Anstiegen verlieren. Extreme und zeitraubende Vorbereitungen sowie Trainingsrunden, um eine Radtour möglich zu machen, scheinen sich auf den ersten Blick in Luft aufgelöst zu haben. Wer jedoch tiefer in die Materie eintaucht merkt schnell, dass anspruchsvolles E-Mountainbiken doch einer Menge Vorbereitung bedarf.



Der symbolisch gebildete Kreis der Teilnehmenden einer Gruppen-Bike-Tour wird zum Anstoßen mit Erfrischungsgetränken genutzt.

Wenn der erste Schritt mit dem Erwerb des E-Bikes getan ist, sind die folgenden nur noch eine Pedalumdrehung entfernt. Das Bike selbst ist ein Eyecatcher, die verwendete Technik lässt in jedem Fahrer die Freude auf das Ausprobieren aufkommen. Nicht ohne Grund sind E-Bikes begehrt und in den vergangenen Jahren zu regelrechten Verkaufsschlagern geworden. Die fortschreitende Akku- und Motorentechnik ebnete den Weg dorthin. Fast alle Hersteller konventioneller Mountainbikes haben die Produktion von E-Bikes ins Sortiment aufgenommen.

So hat sich im E-Bike-Bereich seit der erstmaligen Verwendung von Hilfsantrieben einiges getan: Die Schiebehilfe am E-Mountainbike kommt dann zum Einsatz, wenn Anstiege nicht mehr zu bewältigen sind. Für die E-Enduro-Fraktion verbaut man beispielsweise seit Neuestem Tauchrohre mit 38 oder 40 Millimetern Durchmesser und Federwegen von 130 bis zu 200 Millimetern.

Um das Ausprobieren verschiedener Bikes wird der Einsteiger jedoch nicht umhinkommen - denn ein gutes Fahrgefühl stellt sich nur ein, wenn der Käufer auch ein gutes Gefühl bei der Sitzprobe und beim Kauf an sich hat. Es empfiehlt sich sogar ein Bike-Fitting, bei dem ein Experte die bequemste und ergonomisch beste Sitzposition für den jeweiligen Fahrer herausfindet und einstellt.



Wunderschöne Trails, herrliche Ausblicke und spektakuläre Abfahrten versüßen den Tag und jede Tour mit dem E-Mountainbike.

3 Suchtfaktor

Warum das Biken so ansteckend sein kann

Die Akzeptanz des E-Mountainbikes bei den sportlichen BioBikern steht seit ihrer Markteinführung ständig auf der Kippe. Manche steigen zwangsweise (etwa wegen einer Verletzung), andere freiwillig um oder sie schaffen sich ein Zweirad mit Elektro-Motor-Unterstützung an. Ein Teil der Bio-Biker ist vom sogenannten Selbstbetrug der E-Mountainbiker, was die erbrachte »Leistung« betrifft, überzeugt und sieht dadurch die eigenen Leistungen geschmälert. Das sind natürlich hanebüchene Ansichten und Einstellungen, denn es geht hier nicht darum, Vorwürfe zu entkräften oder Werbung zu machen. Es geht um Toleranz und um den Spaß an der Bewegung. Egal, ob sie aus eigenem Antrieb oder durch einen Hilfsmotor entsteht.



Der Stuntfahrer und mehrfache Trial-Weltmeister Tom Öhler während einer seiner Vorstellungen, bei denen er perfekte Bikebeherrschung demonstriert.

Bikern, die mit freien Gedanken und wissbegierig zu einer Bike-Tour aufbrechen, wird der maximal erreichbare Spaß zuteil, und das meist schon an der ersten Weggabelung! Wer seine erste größere Ausfahrt mit einem E-Mountainbike in Angriff genommen hat, den ersten Berg erklommen, den ersten Talblick und die damit verbundene Aussicht genossen hat, dem eröffnet sich eine neue und einzigartige Welt aus Genuss, Spannung und Spaß.

Sich selbstbestimmt in diverse Himmelsrichtungen aufmachen zu können, ist eines der letzten Abenteuer, die man heute noch vor der eigenen Haustür erleben kann. Dies ist wohl einer der Hauptgründe, sich in Wald, Flur und Natur aufzumachen, und das gilt für Bio- wie für E-Mountainbiker gleichermaßen. Ein Ansinnen und ein Anspruch, der verbinden sollte statt zu trennen. Jeder, der seine Augen vor den Schönheiten der Natur nicht

verschließt, wird mit Eindrücken durch Panoramen, aber auch mit der wachsenden Erfahrung auf und mit dem E-Mountainbike belohnt werden und im Nachgang mehr davon wollen! Achtung, hier lauert in mehrfacher Hinsicht Suchtgefahr!

Mountainbiker, die sich zusätzlich mit den technischen Seiten des E-Sports und des Mountainbikes an sich befassen, können von einer weiteren Sucht befallen werden: Mit dem Eintauchen in die Zwischenwelten des Mountainbikens eignet sich der Biker zusätzliches Fachwissen an. Es ist genauso wichtig, eine Karte lesen zu können, wie es wichtig sein kann, den platten Reifen selbst zu reparieren oder zumindest einen neuen Schlauch aufzuziehen. Selbst Menschen, die nicht so technikaffin sind, eröffnen sich neue Perspektiven und eine selbst durchgeführte Reparatur kann den Ausführenden genauso stolz machen wie das Erreichen des Tagesziels bei einer selbst zusammengestellten Tour.



Ausstellungen und Test-Veranstaltungen tragen durch die diversen Möglichkeiten der Betrachtung und des Testens zur Verbreitung der Bikes bei.

4 Fehlermeldung

Mit Anglizismen sollte sich der E-Biker vertraut machen

Mountainbike, Flow, Skills, Downhill, Track-Stand, Uphill-Flow und viele Begriffe mehr finden ihre Anwendung in Fachzeitschriften und in Internetforen. Der Gebrauch im täglichen Umgang mit dem Bike erfordert das Wissen um deren Bedeutung nicht zwangsläufig, aber etwas mehr Verständnis führt auch zu mehr Wissen (Knowhow) und einer starken Verbindung mit dem neuen Hobby. Wer aber nach dem Kauf eines E-Bikes das Gefährt mitsamt Motor einschaltet und dann erstaunt auf ein Display mit einer Fehlermeldung namens »Error mit Nummer XY« schaut, noch bevor die erste Pedalumdrehung getätigt ist, für den ist Information eine Pflicht.



Fehlercodes und deren Deutung

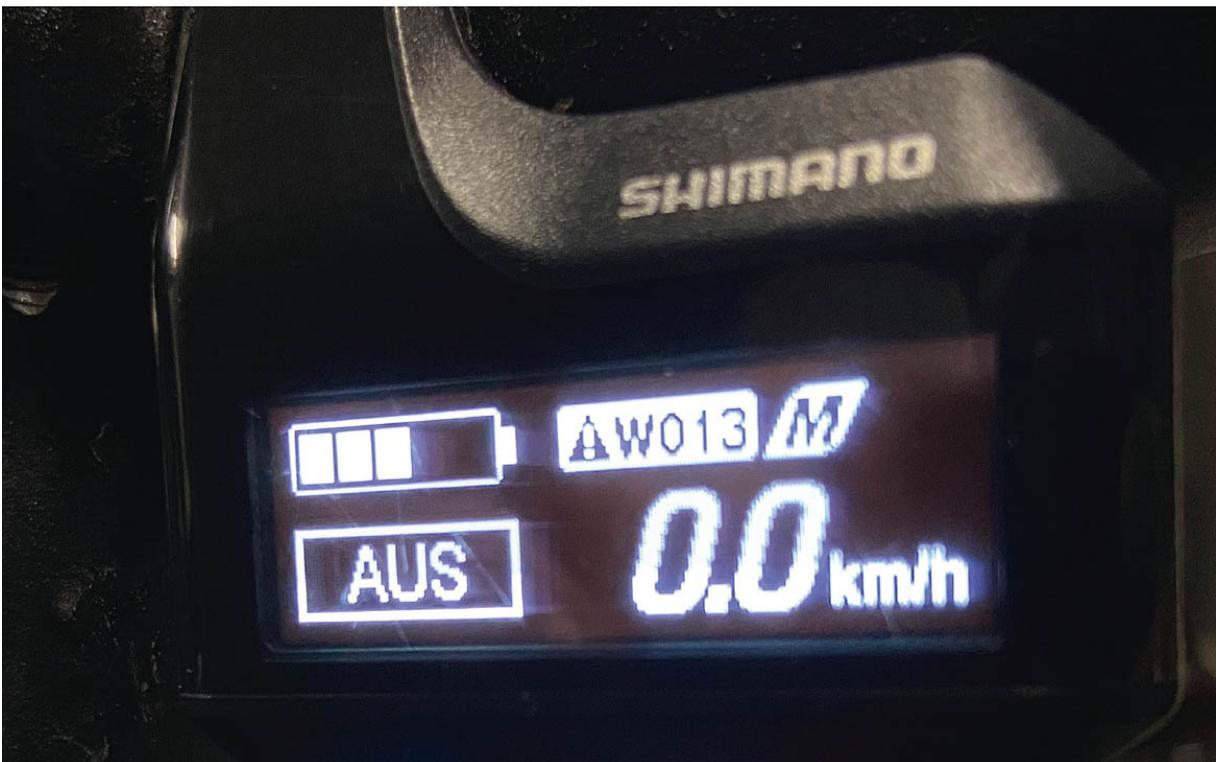
Was tun, wenn's nicht läuft? Eine Frage für alle Bereiche, aber besonders dringlich, wenn das motorbetriebene und doch recht schwere Mountainbike streikt und keine Unterstützung beim Fahren bietet. Im Display wird ein Fehlercode angezeigt. Doch was will uns das E-Mountainbike damit sagen? Wie kann man schnell Abhilfe schaffen, um doch noch ans Ziel zu kommen? Mit einigen

recht simplen Maßnahmen kann oft schon erreicht werden, dass die Fahrt weitergeht. Die häufigsten Probleme, die im E-Bike-Einsatz auftauchen, kann der Biker oft selbst lösen.



Der E-Mountainbiker fährt mit Hilfe des sogenannten Uphill-Wheelies eine steile sowie steinige Auffahrtsrampe hinauf.

Durch das Betätigen des Ein-/Aus-Schalters an Bike oder Akku und Display kann man ähnlich wie bei einem Computer das System herunterfahren und nach einer Wartezeit von 20 Sekunden wieder hochfahren. In den meisten Fällen stellt das System auf diese Weise wieder eine korrekte Verbindung der Komponenten her.



Kleines, aber feines Display des Herstellers Shimano mit Fehlermeldung (W013). Ausgelöst durch vor dem Start belastete Pedale



Fehleranalyse

Lässt sich der Fehler dadurch nicht beheben, sollte man etwas tiefer ins System eintauchen und weitere Dinge prüfen: Die vorhandenen Steckverbindungen kann man durch einfaches Abziehen und anschließendes erneutes Einstecken auf Funktionalität überprüfen. Auch sollte geprüft werden, ob der Akku korrekt in der Halterung eingerastet ist, und »by the way« kann man mit einem Blick auf das Display auch den Stand der Ladung checken. Ist der Akku aus der Halterung entfernt, so können die Kontakte auf Korrosion geprüft werden. Auch die Kontakte des Displays können beeinträchtigt sein, wenn dieses nicht richtig eingerastet ist. Wurde der Speichenmagnet nicht richtig angebracht oder hat er sich in seiner Position verändert, kann dies der entscheidende Fehler sein. Durch zufälligen Kontakt mit den Füßen oder durch andere Einflüsse kann er verändert worden oder gar verloren gegangen sein.

Sind dies nicht die Ursachen des Ausfalls, so muss man sich eingehend mit den diversen Fehlermeldungen auseinandersetzen. Je nach Hersteller können diese unterschiedlich lauten. Häufig lässt sich die Lösung online finden, indem man nach dem Fehlercode und dem Hersteller sucht.

5 Naturerlebnis

Was man erleben kann, wenn man sich die Zeit nimmt

Unzählige Menschen verbringen ihre Zeit gern im Wald. Seit der Corona-Pandemie sogar noch mehr. Eine Befragung des Bundesamts für Naturschutz ergab, dass rund 50 Prozent der jungen Menschen in Corona-Zeiten häufiger in der Natur unterwegs sind, um Sport zu treiben, zu entspannen und sich abzulenken. Außerdem gab etwas mehr als die Hälfte der Befragten an, dass ihnen die Natur wichtiger geworden sei.

Wer sich keine Zeit nimmt, der wird die kleinen und großen Dinge und Erlebnisse in der Natur nicht sehen und finden. Wer sich jedoch die Zeit gibt, auch einmal rechts und links des Weges den Blick schweifen zu lassen, der wird mit Eindrücken beschenkt werden. Das gilt natürlich auch für E-Mountainbiker.



Heimatgefühl

Nicht die schnell heruntergetretene Runde durch das Umland, sondern die eindrucksvolle Tour durch die bunte Heimat ist ein bereicherndes Erlebnis. Nicht nur die Beschreibung ein und desselben Ortes mit anderen Worten, sondern vielmehr die andere und abweichende Sicht auf

diesen führen zu einer persönlichen und positiven Veränderung des Bildes, welches man von der Natur bekommt. Wer mit offenen Augen und Ohren auf seiner Heimrunde unterwegs ist, der kann jeden Tag aufs Neue feststellen, wie vielfältig und schön sein Umfeld ist. Schon beim genaueren Hinhören, kann man erahnen, mit welcher Artenvielfalt Wald und Flur gesegnet sind. Diese beeindruckenden Erfahrungen können im Fernsessel nicht gemacht und durch Dokumentationen nur bedingt in das Bewusstsein der Menschen transportiert werden. »Die Wahrheit liegt auf dem Waldboden!« – diese Binsenweisheit ist die Abwandlung einer alten Sportler-Weisheit in Bezug auf die Natur. Geht oder fahrt hin und erfreut euch an ihr! Die Natur verändert sich und euch – feststellen müsst ihr es selbst!



Ein morgendlicher Fernblick auf eine Berglandschaft im Hochwald, deren Täler aus dem Morgen-Nebel erwachen